

Baubeschreibung Kita Dürwiß, Konrad-Adenauer-Straße

Standort

Als Standort für die neue Kindertageseinrichtung ist der parkähnliche Bereich östlich der Dürwißer Hauptschule vorgesehen. Die Grundstücksgröße beläuft sich auf ca. 5500 m² mit teilweise schützenswerten Baumbestand. Momentan ist das Grundstück noch mit einem dreigeschossigen Baukörper besetzt, der jedoch bis auf seine Heizzentrale, die auch die verbleibenden Gebäudeteile (und die neue KiTa) versorgt, abgerissen wird. Die KiTa nimmt die orthogonale Struktur der Schulbauten aus den 1960er Jahren auf und verfügt über eine Südost-Nordwest-Ausrichtung. Die Gruppenräume und deren Außenbereiche liegen in idealer Süd-West-Ausrichtung. Für die Einrichtung sind zwei getrennte Zugangsbereiche vorgesehen – einmal für die Kinder und Eltern und einmal für die Erzieher-innen und Lieferanten. Der Kinderzugang erfolgt fußläufig über den südlichen Eingang am Ende eines schon bestehenden Fußweges. Dieser Fußweg endet an einer Haltezone für PKW der Konrad-Adenauer-Straße, sodass auch das Bringen der Kinder mit dem Fahrzeug möglich ist. Der Personaleingang liegt an der nordöstlichen Seite des Gebäudes. Hier kommen auch die Stellplätze für das Personal zu liegen. Erschlossen werden diese Parkplätze über einen bereits bestehenden Wirtschaftsweg an der Ostseite des Grundstücks. Dieser Weg dient auch als Zufahrt für Lieferanten und dem Kleinbus für Rollstuhltransporte, der einen Parkplatz direkt vor dem Kindereingang erhält. Das gesamte Baugrundstück wird durch die KiTa in drei Bereiche zonierte: einen südlichen Bereich mit lockerem Baumbestand, der als fußläufiger Zugang dient; einen südwestlichen Bereich zwischen KiTa und Bestandsbauten der Schule, der den Kindern einen geschützten Außenbereich bietet, und einen östlichen Bereich, der den Zugang/Zufahrt für Personal, Lieferanten und ggf. Feuerwehr bildet. Direkt südwestlich angrenzend befindet sich die Hausmeisterwohnung, die sich mit der KiTa denselben Zugangsweg teilt. Um Hausmeisterbereich und KiTa-Bereich voneinander zu trennen, ist eine Mauer in Verlängerung der Eingangsfront der KiTa vorgesehen.

Raumprogramm

Das Raumprogramm der geplanten Kindertageseinrichtung orientiert sich an den Empfehlungen des Landschaftsverbandes Rheinland und sieht Räume für 4 Gruppen von U1 bis zur Einschulung vor. Jede Gruppe verfügt über einen großen Gruppenraum, Gruppennebenraum, Ruheraum, Abstellraum und WC- und Wickelbereich. Die o.g. Räume werden jeweils über die großen Gruppenräume erschlossen. Die großen Gruppenräume grenzen an den Spielflur. Den Gruppenräumen gegenüber, auf der anderen Seite des Spielflurs, liegen die Räume für Leitung, Personal, Küche, Sanitär und ein Therapieraum. Am Anfang des Spielflurs befinden sich, direkt hinter dem Windfang gelegen, der Mehrzweckraum und das Elterncafé. Um bei besonderen Anlässen (Karneval, St. Martin, o.ä.) zusätzlichen Raum schaffen zu können, lässt sich der Mehrzweckraum mit einer Schiebetür Richtung Elterncafé und Spielflur vergrößern. Der Kinderwagenraum wird über den Windfang erschlossen, eine zusätzliche Außentür bietet die Möglichkeit, auch größere Wagen in den Kinderwagenraum einzustellen. Der Raum für Haustechnik und Hausanschluss wird über den Kinderwagenraum erschlossen. Der ca. 3 Meter breite Spielflur bildet das Rückgrat der gesamten Anlage und dient sowohl der Erschließung der Räume als auch als zusätzliche Spielfläche, die bei Bedarf nahtlos in die

Bereiche Elterncafé und Mehrzweckraum übergeht. Der Spielflur erhält seine natürliche Belichtung über große Fensterflächen an seinem Ende, die Glasfront des Elterncafés und über Oberlichte. Die Räume erhalten abgehängte Decken aus Gründen des Schallschutzes und zur Verlegung von Haustechnikleitungen.

Konstruktion und Material

Die KiTa mit ca. 950m² BGF ist als eingeschossiger Massivbau mit Satteldach geplant. Die Dachneigung liegt bei ca. 10%. Angedacht ist die Ausführung als Warmdach, als Dachkonstruktion sind Holzbinder denkbar. Die Entwässerung der Dachflächen erfolgt über vorgehängte Dachrinnen im Traufbereich. Dachüberstände sind sowohl im Trauf- als auch im Giebelbereich geplant – ggf. dient der Dachüberstand auf der Süd-West-Fassade als Sonnenschutz. Als Witterungsschutz im Eingangsbereich ist ein Glasvordach vorgesehen.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Bauweise, ist ein dauerhaftes und stoßfestes Material mit guten Alterungseigenschaften erforderlich. In Anpassung an das vorherrschende Material der Umgebung ist vorgeblendetes Klinkermauerwerk vorgesehen. Als Innenwände sind Kalksandsteinwände und Gipskartontrockenbauwände denkbar. Die Trennung zwischen den großen Gruppenräumen und dem Spielflur kann teilweise durch Glaselemente erfolgen, um die Blickbeziehung zwischen Gemeinschaft und Gruppen zu ermöglichen und die Belichtung zu optimieren. Der Haupteingangsbereich der KiTa wird durch eine farbige Fassadenverkleidung optisch hervorgehoben und dient gleichzeitig als Fläche für die Montage von Klingelschildern, Briefkasten und Sprechanlage. Dachaufsätze bringen zusätzlich Licht in den Spielflur.

Die innenliegenden Sanitärräume sowie Küche und WC-Bereiche erhalten eine mechanische Entlüftung. Wand- und Bodenflächen werden gemäß den einschlägigen Empfehlungen für KiTas und in Absprache mit dem Bauherrn und Nutzer ausgeführt.